

Auf einer der Straßen, welche sich von der Stadt Posen aus nach verschiedenen Richtungen hinziehen, fuhr am Morgen eines Julitages, mit vier Pferden bespannt, ein großer Erntewagen. Er war nicht mit Getreide beladen, und die Pferde zogen ihre Last nicht langsam fort; im Gegentheil, sie sprangen ganz muthig die Straße dahin, es waren vier junge Fuchse, die in diesem Jahre erst zur Arbeit eingespannt worden waren und denen man noch keine zu große Last aufbürden wollte.

Die Ladung des Erntewagens bestand aus acht Posner Schulknaben, die ihre Ferienzeit bei ihren Eltern verleben sollten. Die Knaben waren im Alter von zehn bis vierzehn Jahren und gehörten in zwei Familien. Vier derselben waren Söhne eines Wirthschaftsinspektors, und der Vater der andern vier war ein Oberförster, dessen Häuschen nahe bei einem Dorfe, in einem Theile des Forstes lag, welcher mit den Gütern grenzte, auf denen der Inspektor wirthschaftete.

Vier Wochen Ferien.